

Wir hoffen, dass Ihnen diese Informationen weiterhelfen.  
Sollten Sie dennoch Fragen haben, wenden Sie sich bitte  
an den behandelnden Arzt oder die Hygienefachkraft.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit  
*Ihr Hygieneteam DRK Krankenhaus Alzey*

Mehr Informationen zum Thema **Hygiene**  
finden Sie auf unserer Website.



#### Ihre Ansprechpartner:

##### Meike Wohn

Hygienefachkraft  
Telefon (0 67 31) 4 07-1 47  
Fax: (0 67 31) 4 07-2 10  
hygiene@drk-kh-alzey.de



##### Ullrich Schiffer

Hygienebeauftragter Arzt  
Oberarzt Chirurgie  
Telefon (0 67 31) 4 07-2 93  
Fax: (0 67 31) 4 07-2 11  
ullrich.schiffer@drk-kh-alzey.de



##### Sebastian Bormann

Hygienebeauftragter Arzt  
Oberarzt Innere Medizin  
Telefon (0 67 31) 40 71 06  
Fax: (0 67 31) 40 71 78  
sebastian.bormann@drk-kh-alzey.de



## Einreibungsmethoden für Ihre Händedesinfektion



Desinfektionsmittel auf die **trockenen** Hände!

- Die **Hände** müssen **nass** sein
- **Daumen, Fingerkuppen und Nagelfalz** nicht vergessen
- **30 Sekunden** Einwirkzeit



Bitte beachten:

- Nur Waschen mit Wasser und Seife bei sichtbarer Verschmutzung
- Kurze, unlackierte Fingernägel
- Keine Ringe
- Keine Uhren



KEINE CHANCE DEN KRANKENHAUSINFEKTIONEN

Alle Informationen zu der **AKTION Saubere Hände** unter: [www.aktion-sauberehaende.de](http://www.aktion-sauberehaende.de)

## DRK Krankenhaus Alzey

Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Kreuznacher Straße 7-9 ■ 55232 Alzey

☎ (0 67 31) 4 07-0 (Empfang/Telefonzentrale)

Weitere Informationen erhalten Sie unter

[www.drk-kh-alzey.de](http://www.drk-kh-alzey.de)

Stand: August 2018



**DRK Krankenhaus Alzey**  
Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz



# Hygiene im Krankenhaus

Verhalten bei  
*Clostridium difficile*  
Patienteninformation



## **Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige und Besucher,**

Ihnen wurde soeben mitgeteilt, dass bei Ihnen bzw. bei Ihrem Angehörigen „*Clostridium difficile*“ nachgewiesen wurde. Daraus ergeben sich für Sie bestimmte hygienische Verhaltensmaßnahmen, die Sie einhalten müssen. Um Sie dabei zu unterstützen, haben wir das Wichtigste für Sie aufgeschrieben.

### **Was ist *Clostridium difficile* und welche Erkrankungen ruft es hervor?**

Bei *Clostridium difficile* handelt es sich um Bakterien, die bei manchen Menschen natürlicherweise im Darm zu finden sind. Beim gesunden Menschen ist dies unproblematisch. Unter bestimmten Umständen (z.B. durch die Einnahme von Antibiotika) kann es zum Zurückdrängen der normalen Darmflora kommen. *Clostridium difficile* kann sich vermehren und Bakteriengifte (Toxine) ausscheiden, die massive Durchfälle mit Bauchkrämpfen und Fieber bis hin zur Darmentzündung hervorrufen können.

*Clostridium difficile* kann auch durch Kontakt übertragen werden. Deshalb ist es wichtig, die Übertragungswege zu kennen.

### **Wie wird *Clostridium difficile* übertragen?**

*Clostridium difficile* ist ansteckend. Erkrankte Patienten scheiden den Erreger mit dem Stuhl aus. Bei massiven Durchfällen kann es zu einer starken Streuung des Erregers in die Umgebung des Erkrankten kommen. An solchen, oftmals nicht sichtbaren Verunreinigungen von Oberflächen können sich weitere Personen anstecken, v.a. wenn die Händehygiene ungenügend ist.

### **Wer kann an *Clostridium difficile* erkranken?**

Es können Patienten aller Altersgruppen erkranken. In der Regel liegt aber eine besondere „Empfänglichkeit“ bestimmter Patientengruppen vor z.B. bei Antibiotikatherapie oder Immunschwäche.

### **Warum müssen besondere Hygienemaßnahmen ergriffen werden?**

*Clostridium difficile* kann sogenannte Sporen bilden, die sehr umweltstabil sind. Die im Krankenhaus üblichen Desinfektionsverfahren sind daher nicht immer ausreichend.

### **Welche besonderen Hygienemaßnahmen werden ergriffen, um eine Übertragung zu vermeiden?**

In der Regel werden Sie in einem Einzelzimmer untergebracht. Unter Umständen können Sie mit Patienten, die ebenfalls an einer Infektion mit *Clostridium difficile* erkrankt sind, in ein Mehrbettzimmer gelegt werden. Leider dürfen Sie dieses Zimmer nur mit Genehmigung des medizinischen Personals verlassen, z.B. wenn Untersuchungen anstehen, die nicht im Zimmer durchgeführt werden können.

Besonders wichtig ist, dass Ihnen eine separate Toilette oder ein separater Nachtstuhl zugewiesen wird. *Clostridium difficile* wird hauptsächlich über die Hände übertragen. Die wichtigsten Hygienemaßnahmen sind daher eine Händedesinfektion mit einer anschließenden gründlichen Waschung der Hände. Das Pflegepersonal erklärt Ihnen gern, wie man sich die Hände richtig desinfiziert.

Da *Clostridium difficile* auch über Flächen und Gegenstände übertragen werden kann, tragen Personal und Besucher bei engem Kontakt mit Ihnen (z.B. im Rahmen von Pflegetätigkeiten) einen Schutzkittel, der beim Verlassen des Zimmers ausgezogen wird.

### **Was müssen Ihre Besucher beachten?**

Die Anzahl der Besucher sollte so gering wie möglich gehalten werden.

Bevor der Besuch Ihr Zimmer betritt, muss er sich beim Pflegepersonal melden. Er wird dann in die erforderlichen Hygiene- und Schutzmaßnahmen eingewiesen. Wichtig ist für den Besuch, sich bei Verlassen immer die Hände zu desinfizieren und anschließend gründlich zu waschen.

Anschließende Besuche weiterer Patienten im Krankenhaus sollten vermieden werden.

### **Können Sie mit *Clostridium difficile* entlassen werden und welche Maßnahmen sind in der häuslichen Umgebung nötig?**

Wenn die medizinische Behandlung abgeschlossen ist, können Sie entlassen werden. Bei Verlegung in eine Pflegeeinrichtung (z.B. Seniorenheim, Reha-Klinik) wird diese über Ihre Infektion mit *Clostridium difficile* informiert. Dort werden Sie über die weiteren Hygienemaßnahmen informiert. Waschen Sie sich im häuslichen Umfeld nach jedem Toilettengang gründlich die Hände. Nutzen Sie nach Möglichkeit eine eigene Toilette. Benutzen Sie ein eigenes Handtuch.

Akut an *Clostridium difficile* erkrankte Patienten sollten möglichst wenig Kontakt mit anderen Personen haben und sollten bis nach Abklingen der Durchfälle möglichst keine Speisen für ihre Angehörigen zubereiten.